

# Arbeit für jedes Alter

**DEMOGRAFISCHER WANDEL IM FOKUS (4): Fachkräftemangel und altersgerechte Arbeitsplätze**

VON CAROLA RITTERHOFF

■ Enger/Spenge. Menschen leben heute nicht nur länger, sie können auch länger produktiv sein. Laut Wochenbericht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung vom Juni 2013 hat sich die Zahl der Erwerbstätigen über 65 Jahre in Deutschland von 2001 bis 2011 verdoppelt. Ein Prozess, der sich langsam vollzieht und deshalb nicht gleich ins Auge fällt. Was sagen heimische Unternehmer dazu?

„Wir haben eher das Problem, junge technische Fachkräfte zu bekommen“, sagt Klaus Bockermann vom Engeraner Ingenieurbüro Bockermann-Fritze. „Das Stichwort demografischer Wandel verbindet man eher mit dem Alter.“ Doch der Mangel an technischen Fachkräften ist ein Aspekt der demografischen Veränderung. Denn zusätzlich zum Problem, dass viele junge Leute keinen technischen Beruf anstreben, gesellt sich nun eine grundsätzlich geringere Grundgesamtheit jüngerer Menschen, bedingt durch stagnierende Geburtenraten.

## »Wir schätzen das Know-how der Älteren«

„Unser Büro wächst seit Jahren stark. Wir werden unsere Beschäftigtenzahl von derzeit 70 auf 100 aufstocken.“ Stolz ist der Unternehmer auf den hohen Frauenanteil von nahezu 50 Prozent im Ingenieurbüro. „Viele Fachkräfte akquirieren wir schon während ihres Studiums, indem wir Stipendien finanzieren oder Praktika und Seminararbeiten anbieten“, erläutert Bockermann. Mit Mühe und Not hat er gerade noch einen dritten Ausbildungsplatz besetzen können. „Die besten Chancen haben wir bei denen, die aus der Region im Umkreis bis zu 50 Kilometern kommen.“

Schwieriger sei es, Leute zu halten, die aus Düsseldorf oder München nach OWL kommen. Aus den neuen Bundesländern, wo es wenige Arbeitsplätze gibt, hat das Büro schon Ingenieure gewinnen können. Vielfalt brächten auch Spätaussiedler in die Belegschaft. „Wenn wir die nicht hätten, sähen wir schlecht aus“, betont Bockermann. Selbst Ingenieure aus Spanien anzuwerben, findet er mittlerweile nicht mehr abwegig. Mit einer vielfältigen Beleg-



Am PC: Julia Muc hat ihre Prüfung zur Bauzeichnerin mit sehr gut bestanden. Nun wird sie studieren und als Ingenieurin zu Bockermann-Fritze zurückkehren.

FOTOS: CAROLA RITTERHOFF

### INFO

## Babyboomer-Generation

◆ In den nächsten 20 Jahren wird sich die Bevölkerungszahl in Deutschland kaum verändern. Sie schrumpft erst nach dem Tod der Babyboomer-Generation (Jahrgänge 1955 – 1965).  
◆ Heute leben in Deutschland etwa 50 Millionen Menschen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Im Jahr 2030 werden es etwa 6,3 Millionen weniger sein.  
◆ Damit sinke das Bruttoinlandsprodukt, sagt Prof. Dr. Axel Börsch-Supan, Direktor vom Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik in München. Da die Menschen heute dank Medizin und

Technik länger gesund bleiben oder beschwerdefrei leben, könnten sie anders – und sicher teilweise länger – arbeiten. Das sei nötig, denn allein durch die Steigerung der Produktivität könnten Kosten nicht aufgefangen werden, die entstehen, wenn Menschen nicht mehr fünf Jahre Rente beziehen, sondern 15 oder 25 Jahre.

◆ Weiterbildung für alle Altersgruppen, Gesundheitsvorsorge und die Anpassung der Arbeitsplätze an unterschiedliche Lebensphasen sieht die Wissenschaft als Schlüssel, um den demografischen Wandel positiv zu gestalten.

schaft arbeitet das Reinigungsunternehmen RWS. Hier treffen seit Jahrzehnten viele Kulturen aufeinander. Vom demografischen Wandel merke man bisher wenig, sagt Andre Stippschild, Geschäftsführer der Pödinghauser RWS Industrieservice GmbH.

Die gestiegene Frauen-Erwerbstätigkeit ist hier nicht

durchgeschlagen, denn in der Unterhaltsreinigung arbeiten generell über 90 Prozent Frauen. Meist in Teilzeit, denn so lasse sich Job und Familie vereinbaren. Die derzeit älteste Mitarbeiterin ist 66 Jahre, grundsätzlich seien alle Altersgruppen vertreten. Die Objektleitungen schätzen ein, was die Frauen und Männer leisten



Mit Wischmopp: Das Reinigungsgewerbe ist anpassungsfähig, findet Andre Stippschild, Geschäftsführer des Familienunternehmens RWS.

können – danach werden sie eingeteilt. „Wir schätzen das Know-how unserer älteren Mitarbeiter, die teilweise über Jahre in einem Objekt eingesetzt sind“, betont Stippschild.

Um Älteren die Arbeit zu erleichtern würden entsprechende Arbeitsgeräte eingesetzt. Beispielsweise nur 40 Zentimeter breite Wischmopps, obwohl die Arbeit mit einer Fünfzigergbreite schneller ginge. Doch die kleineren Wischbezüge sind für die Frauen weniger anstrengend zu handhaben. Bezüglich der Wertschät-

zung der Eigenschaften älterer Beschäftigter sind sich beide Arbeitgeber einig: Erfahrungswissen, Lebenserfahrung, Gelassenheit, sich nicht aus der Ruhe bringen lassen, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit.

Das berge natürlich die Gefahr, dass sich die Innovationsfähigkeit mindere, ergänzt Klaus Bockermann. „Die Zukunft lässt sich nicht nur mit Lösungen von gestern gestalten.“ Neue Leute – meist jüngere – würden oft eigene Wege suchen, experimentieren und damit Innovationen auf den Weg bringen. Um diese Vitalität und Kreativität zu erhalten und um den umworbenen Fachkräften etwas zu bieten, wird in den derzeit im Bau befindlichen neuen Trakt des Ingenieurbüros ein Physioraum integriert, in dem ein externer Dienstleister ein Sportprogramm anbieten wird.

Andre Stippschild kann sich vorstellen, dass das Durchschnittsalter seiner Mitarbeitenden künftig steigt. „Die wenigsten, die hier arbeiten, können es sich leisten, mit 63 aufzuhören.“ Doch die Anpassung sei kein Problem, da viele so wieso flexibel arbeiteten und im Alter Stunden reduzieren könnten.

## ZUM SONNTAG

### Fester Glaube

JUTTA HOPPE

Jesus sprach zu der Frau: Dein Glaube hat dir geholfen; gehe hin in Frieden! (Vers 50 aus dem Predigttext Lukas 7, 36-50)

Natürlich, irgendwie glaube ich schon an Gott. Irgendwie ist er mir schon wichtig. Aber manchmal habe ich den Eindruck, dass ich nicht wirklich Platz für ihn in meinem Leben habe.

Am deutlichsten spüre ich das, wenn ich mit anderen Menschen zusammen bin. Oft reicht schon eine ironische Frage oder ein kritischer Blick. Dann traue ich mich nicht, davon zu reden, dass ich auf der Suche nach Gott bin und mir einen Glauben wünsche, der fest gegründet ist.

Eine Frau, von der der Predigttext berichtet, beeindruckt mich sehr. Sie ließ sich weder durch spöttische Bemerkungen noch durch kritische Blicke davon abbringen, Jesus ihre Dankbarkeit und ihr Vertrauen auf sehr direkte Weise zu zeigen.

Als Jesus mit seinen Jüngern bei einem Pharisäer zu Besuch war, kam eine Frau dazu. Sie ging direkt auf Jesus zu.



In ihrer Hand hielt sie eine wertvolle, gut duftende Salbe. Sie küsste seine Füße und salbte sie voller Ehrfurcht. Sie brachte ihre Liebe und Dankbarkeit zu Jesus auf diese wunderbare Art zum Ausdruck.

Sie achtete nicht auf die kritischen Blicke und ließ sich nicht von ihrem Vorhaben abhalten. Die meisten der Anwesenden waren sprachlos. Einer schrie: „Verschwendung! Die teure Salbe!“ Und der Gastgeber fragte Jesus: „Warum lässt du so etwas zu?“

Jesus sieht die Frau, die gar nicht eingeladen war, ganz anders. Er nimmt das Geschenk, ja dieses durchaus erotische Geschenk ihrer Liebe an und schenkt ihr mit dem Zuspruch seiner Vergebung einen neuen Sinn für ihr Leben.

Er sieht den Menschen mit anderen Augen, überschreitet Grenzen, lässt Vorurteile nicht gelten und gibt somit Perspektiven der Hoffnung auf neue Lebensmöglichkeiten.

(Die Autorin ist Mitglied des Arbeitskreises Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Enger).

## KURZ NOTIERT

Die Mitglieder der **Schützen-gesellschaft Spenge** begleiten ihre Majestäten Karl-Heinz und Gisela Bruning am morgigen Sonntag, 11. August, zum Schützenfest nach Lenzinghausen. Treffpunkt ist am Schützenwäldchen um 14.45 Uhr. Von dort wird der Festzug durch Lenzinghausen starten. Am Montag, 12. August, um 9 Uhr ist der Treffpunkt ebenfalls dort, um am Frühstück teilzunehmen. Am Montagabend ist Treffen um 19.45 Uhr, um die neuen Majestäten zu huldigen.

Die Mitglieder des **Obst- und Gartenbauvereins Lenzinghausen** treffen sich am heutigen Samstag, 10. August, um

20.15 Uhr vor dem Festzelt im Schützenwäldchen zur Teilnahme am Schützenfest in Lenzinghausen. Auch zum Schützenfrühstück am Montag, 12. August, um 9 Uhr lädt der Vorstand seine Mitglieder herzlich ein.

Die **Landfrauen Enger/Herford** treffen sich am Freitag, 23. August, zur Wildkräuterführung mit Expertin Irmgard Rösner. Gäste sind zu der Veranstaltung willkommen. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet, da die Führung in Barkhausen stattfindet. Treffpunkt ist um 14.15 Uhr der Jahnplatz in Enger. Anmeldung bei Sabine Uffmann, Tel. 0160 99 83 28 97.

## Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

**Abservice:** (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05221) 591 40  
**Anzeigenservice:** (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05224) 99 09 50  
**Kartenvorverkauf:** (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05224) 99 09 65  
**Anzeigenberater:** (05221) 591 30

**Service-Partner: Enger:** Gerhard Knappe, Tabakwaren/Lotto, Burgstraße 13, Tel. 05224/990959. **Spenge:** Beate Sieber, Lotto und Schulbedarf, Lange Straße 25 + Bielefelder Str. 139, Tel. 05225/873040.

E-Mail: engernw.de

Ekkehard Wind (wi) 99 09 51 Andreas Sundermeier (-as) 99 09 53  
Martina Chudzicki (maw) 99 09 52 Karin Weßler (acht) 99 09 52

## Neue Westfälische

**Chefredakteur:** Thomas Seim  
**Stellv. Chefredakteur:** Carsten Heil  
**Newsdesk:** Jörg Rinne  
**Politik, Nachrichten:** Dirk Müller; OWL: Sigmar Müller-Gerbes; **Wirtschaft:** Stefan Schelp; **Kultur/Medien:** Stefan Brams; **Sport:** Torsten Ziegler; **nw-news:** Stefan Gerold; **Reporter:** Hubertus Gärtner, Matthias Bungegerth, Bernhard Hänel, Jobst Lüdeking  
**Sonderaufgaben:** Heidi Hagen-Pekdemir; **Chefkorrespondent:** Dr. Peter Stuckhard; **Wissenschaftskorrespondent:** Eckhard Sohn; **Sportkorrespondent:** Norbert Herbst; **Politische Korrespondentin:** Alexandra Jacobson (Berlin)  
**Lokales:** Ekkehard Wind

Redaktionstechnik: Stefan Weber  
Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangelegter eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

**Verantwortlicher Anzeigenleiter:** Michael-Joachim Appelt  
Zurzeit gilt Anzeigenpreisleiste Nr. 48 vom 1. Januar 2013.  
**Monatlicher Bezugspreis** bei Trägerzustellung 27,30 EUR, bei Postzustellung 30,80 EUR; jeweils einschl. 7% Mehrwertsteuer.

Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.  
In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWDN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage »prisma – Wochenmagazin zur Zeitung«.  
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

**Geschäftsführung:** Axel Frick, Wolfgang Kaeller  
**Herstellung:** J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.  
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.  
Mitglied der »Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage«.  
**Internet:** www.nw-news.de  
**E-Mail:** engernw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokalredaktion: 32130 Enger, Burgstraße 13; Geschäftsstelle: 32052 Herford, Lübbestraße 15-17, Telefon (0 52 21) 5 91-0.

## KURZ NOTIERT

Die Mitglieder der **Schützen-gesellschaft von 1889 Enger** besuchen am Sonntag, 11. August, das Schützenfest in Lenzinghausen. Treffen ist um 17 Uhr vor dem Zelt.

## FAMILIEN-CHRONIK

### Geburststage

**Enger**  
Samstag  
Ilse Gerth, 88 Jahre  
Sonntag  
Gertrud Vandré, 85 Jahre  
Spenge

**Samstag**  
Walter Kniepkamp, 81 Jahre;  
Doris Wittemeier, 82 Jahre;  
Ingeborg Schierbaum, 83 Jahre;  
re;  
Ingeborg Stückmann, 86 Jahre;  
Ernst Milbredt, 87 Jahre  
**Sonntag**  
Rolf Müller, 81 Jahre;  
Annerieke Tiemann, 89 Jahre

### Eiserne Hochzeit

Eheleute Willi Gronemeyer und Margarethe, geb. Lechtermann, Spenge

## NOTDIENSTE

### Apotheken

**Notdienst-Apotheke**, Sa, So, 0800 00 228 33, Herford.

**Löwen-Apotheke**, Sa 9.00 bis 9.00, Neuer Markt 8, Kirchlingern, Tel. (05223) 7 12 80.

**Sonnen-Apotheke**, Sa 9.00 bis 9.00, Mühlenstr. 14, Ecke Magdeburger Str., Herford, Tel. (05221) 2 74 78.

**Apotheke am Alten Markt**, So, Alter Markt 2, Bielefeld, Tel. (0521) 6 83 59.

**Adler-Apotheke**, So, Vilsendorfer Str. 4, Bielefeld, Jöllenbeck, Tel. (05206) 91 46 -0.

**Sonnen-Apotheke**, So 9.00 bis 9.00, Bahnhofstr. 77, Löhne, Oberbeck, Tel. (05732) 32 45.

**Rosen-Apotheke**, So 9.00 bis 9.00, Wenkenstr. 40, Bad Salzuffeln, Tel. (05222) 1 60 74.

### Ärzte

**Ärztlicher Notdienst**, Sa, So, bundesweit Tel. 116 117, Duisburg.

**Zentrale Notfallpraxis Bünde**, Sa 8.00 bis 20.00, So 8.00 bis 20.00, tel. Voranmeldung erbeten, Ärztlicher Bereitschaftsdienst kostenlos 116 117, Zentrale Notfallpraxis, Viktoriastraße 19, Bünde, Tel. (05223) 1 92 92.

### Krankentransporte

**Krankentransport**, Sa, So, (05223) 99 11 0, Herford.

**Krankentransport Herford**, Sa, So, Tel. (0 52 21) 1 07 77, Herford.

### HNO

**HNO-Notdienst**, Sa, So, ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117, Duisburg.  
**Dr. med. J. Teichrieb**, Sa 8.00 bis 22.00, So 8.00 bis 22.00, tel. Voranmeldung erbeten, Klosterstraße 25, Bad Oeynhausen, Tel. (05731) 2 21 03.

### Kinderarzt

**Kinderärztlicher Notdienst**, Sa, So, ab 22.00 Kinderklinik im Klinikum Herford, Tel. (05221) 94 12 04, bundesweit Tel. 116 117, Notdienst-Anrufzentrale, Duisburg.  
**Roßkamp/Kluger/Hartmann/Wahls**, Sa 8.00 bis 22.00, telefonische Voranmeldung erbeten, Kirchlingern, Tel. (05223) 9 76 94 40.  
**Dr. med. D.-M. Künnemeyer/Barbara G. Otter-Theiling**,



So 8.00 bis 22.00, tel. Voranmeldung erbeten, Bahnhofstraße 53a, Bünde, Tel. (05223) 32 54.

### Zahnarzt

**Zahnärztlicher Notfalldienst**, Sa, So, Tel. (05223) 82 97 97.  
**Zahnärztlicher Notfalldienst**, Sa, So, Tel. (05223) 82 97 97.

### Sonstige Notdienste

**Telefonseelsorge**, Sa, So, kostenlos, Enger, Tel. (0800) 1 11 01 11.

**Tierheim Vlotho**, Sa, So, für Fundtiere in Spenge, Tel. (0 57 33)56 65, Spenge.

**Tierheim Bünde-Ahle**, Sa, So, für Fundtiere in Enger, Tel. (0 52 23) 68 95 76, Enger.

### Störungen

**EON Westfalen – Weser, Störungsannahme**, Sa, So, Herford, Tel. (0180) 2 22 01 22.

**Bereitschafts- u. Entstörungsdienst der Stadtwerke Herford GmbH**, Sa, So, Störungen der Wasserversorgung in Spenge, Tel. (0800) 9229220.

**EWB Bünde, Energie- und Wasserversorgung**, Sa, Störungsdienst für Gasversorgung Spenge, Tel. (05223)967100, Spenge.

**Bereitschafts- und Entstörungsdienst in Enger**, Sa, So, (bei Gasgeruch und Störungen der Gas- und Wärmeversorgung), Enger, Tel. (0800) 9 22 92 20.

**Bereitschafts- und Entstörungsdienst Wasserversorgung**, Sa, So, Wirtschaftsbetriebe Stadt Enger, Enger, Tel. (05224) 97 85 88.